

## OPENING Re-Use und die 10 R's der Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft ist ein nachhaltiges Wirtschaftsmodell, das darauf abzielt, Ressourcen effizient zu nutzen und Abfälle zu minimieren. In der Kreislaufwirtschaft werden Produkte und Materialien so gestaltet und verwaltet, dass sie am Ende ihrer Nutzung wiederverwertet, recycelt oder anderweitig wieder in den Produktionskreislauf eingeführt werden können. Dieser Ansatz steht im Gegensatz zur linearen Wirtschaft, in der Produkte nach ihrer Nutzung oft einfach entsorgt werden, was zu Ressourcenverschwendung und Umweltbelastungen führt.

Dabei ist Kreislaufwirtschaft (viel) mehr als die Wiederverwendung von Abfällen oder Materialien durch Recycling: Das Reparieren von kaputten Produkten, die Ersatzteilgewinnung aus nicht mehr funktionstüchtigen Gütern oder die Wiederaufarbeitung ("Refurbishment") von Gebrauchsgütern bieten viele Möglichkeiten für mehr Ressourceneffizienz. Das Konzept der "10 R's" zeigt das sehr deutlich, beinhaltet es doch Refuse, Rethink, Reduce, Reuse, Repair, Refurbish, Remanufacture, Repurpose, Recycle und Recover als Strategien (siehe Abbildung 1). Diese "10 R's" sind ein Fahrplan für Unternehmen, Regierungen und die Gesellschaft, um Ressourcen effizienter zu nutzen und Abfälle zu reduzieren.

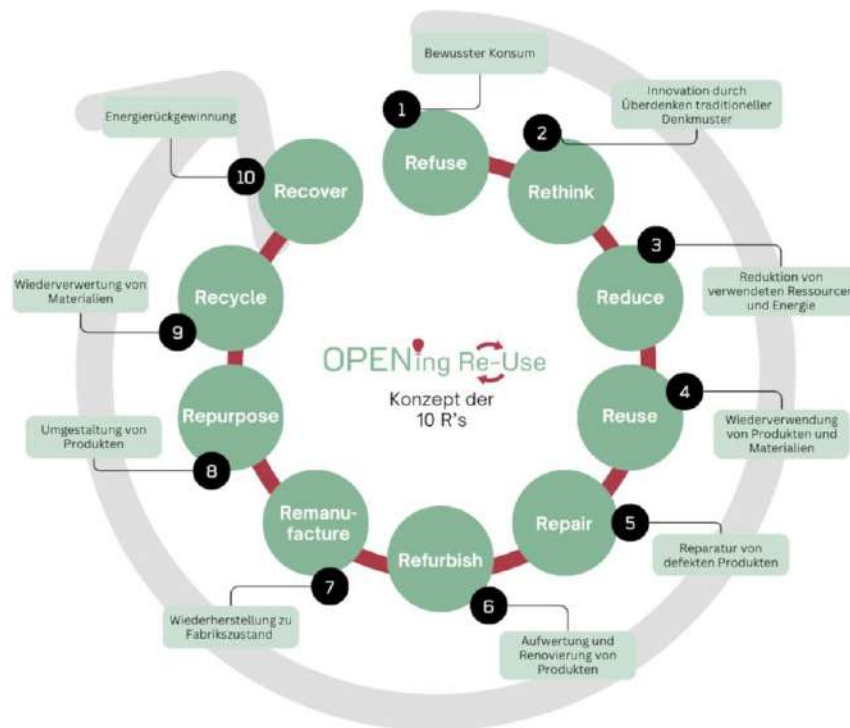


Abbildung 1: 10 R's der Kreislaufwirtschaft

Auch OPENING Re-Use sieht sich den "10 R's" verpflichtet: Das im Projekt entwickelte betriebswirtschaftliche Planungsinstrument steigert die Effizienz von zugehörigen Prozessen. Der Fokus liegt dabei auf den R's, die näher an der Kreislauf- als an der linearen Wirtschaft liegen, um gebrauchte Geräte mit möglichst geringem Ressourceneinsatz wieder in Verkehr zu bringen.

### **Erste Forschungsergebnisse:**

Unsere ersten Erkenntnisse aus einer Interviewstudie zeigen vor allem, dass die Entscheidungen, ob ein Produkt weiterverwendet wird stark vom Entscheidungsträger oder von der Entscheidungsträgerin im Unternehmen abhängen und tendenziell unstrukturiert sind.

Eine verbesserte Effizienz bei den Prozessen der Kreislaufwirtschaft hat mehrere positive Auswirkungen:

- Ressourceneinsparungen: Effizientere Prozesse bedeuten, dass weniger Rohstoffe und Energie benötigt werden, um Produkte herzustellen oder zu recyceln. Dadurch werden natürliche Ressourcen geschont.
- Kosteneinsparungen: Durch die Reduzierung von Material- und Energieverbrauch können Unternehmen Kosten senken, was zu wirtschaftlicheren Produktionsprozessen führt.
- Umweltschutz: Eine verbesserte Effizienz trägt dazu bei, Umweltauswirkungen wie Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und Luftverschmutzung zu reduzieren, was zur Bekämpfung des Klimawandels und zur Erhaltung der Umwelt beiträgt.
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit: Unternehmen, die effiziente Kreislaufwirtschaftspraktiken anwenden, können ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern, da sie ressourceneffizienter arbeiten und oft innovative Lösungen entwickeln.
- Verlängerung der Lebensdauer von Produkten: Effizienz kann dazu beitragen, Produkte länger haltbar zu machen, was wiederum zur Verringerung von Abfällen beiträgt.
- Förderung der Nachhaltigkeit: Eine verbesserte Effizienz in Kreislaufwirtschaftsprozessen unterstützt das langfristige Ziel der Nachhaltigkeit, indem sie zur Schonung von Ressourcen und zur Minimierung negativer Umweltauswirkungen beiträgt.

Insgesamt trägt die Steigerung der Effizienz in Kreislaufwirtschaftsprozessen dazu bei, die ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit zu verbessern und hilft dabei, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Weiterführende Informationen finden Sie unter <https://openingreuse.at/framework-opening-re-use/> !